

Open Source, Open Data, Open Government – oder gar Open Everything?

Open Source soll die freie Verfügbarkeit von Software-Code ermöglichen und wird meist kollektiv weiterentwickelt. Die Wikipedia-Plattform, wie auch Mozilla und Linux sind Beispiele für erfolgreiche Open Source Projekte. So steht auch der Begriff Open Data für eine gemeinschaftliche Nutzung – in diesem Fall von Daten – die von jedermann zu jedem Zweck genutzt, weiterverbreitet und weiterverwendet werden dürfen. Die Bereitstellung offener Daten durch die öffentliche Hand wird als eine Voraussetzung für Open Government angesehen.

Die freie Veröffentlichung von Daten und Software-Code beabsichtigt eine breite, meist unentgeltliche Nutzung für Weiterentwicklungen aller Art und soll die Transparenz fördern. Jüngstes Beispiel ist die SwissCovid App, von welcher der Quelltext vorgängig auf GitHub veröffentlicht wurde, sowie auch die Veröffentlichung der kantonalen Covid-Fallzahlen als offener Datensatz und Grundlage für Datenvisualisierung in den Medien.

Fragen

- Fördert oder verhindert Open Source die Programmvielfalt?
- Verhindert oder f\u00f6rdert eine "Open Everything" Philosophie neue Gesch\u00e4ftsideen?
- Was ist der Unterschied zwischen "Open Everything" und der "Alles umsonst" Einstellung (bsp. wieso für Word zahlen, wenn es doch Google Docs gibt)?
- Soll Open Data und Open Source zum Standard für Behörden werden und so ein Open Government Ansatz durchgesetzt werden?
- Sollen technischen Entwicklungen, die mit Steuergeldern unterstützt werden, ein Open Source und Open Data Ansatz vorgeschrieben werden?
- Sind Open Source Programme zuverlässiger und sicherer als "hauseigen" entwickelte Software?
- Wer soll zuständig sein für Open Source Software oder Open Data?

Quellen:

- Open Government Data: www.opendata.swiss
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (Deutschland): www.bsi-fuerbuerger.de/BSIFB/DE/Empfehlungen/EinrichtungSoftware/OpenSource/OpenSource.html